

Pressebericht Sportkegeln 2. Bundesliga Nord
KSG Tecklenburger Land – TSV Salzgitter 18.12.2010

Ein im Schlussblock wie entfesselnd aufspielender Jörg Brandenburg bescherte den Bundesligakeglern des TSV Salzgitter quasi im Alleingang den erhofften Auswärtspunkt. Im Spitzenspiel beim Tabellenführer KSG Tecklenburger Land erzielte Brandenburg mit 911/12 zum wiederholten Male auswärts die Tagesbestleistung. Der TSV verlor zwar die Partie, errang aber 31 Einzelwertungspunkte (EWP) aus der Zusatzwertung.

Zu Beginn sah es jedoch nach einer klaren Angelegenheit für die Gastgeber aus. Thomas Stasch (873/6) hatte Probleme in die Vollegassen und musste Klein (907/11) und Ahlers (888/8) den Vortritt lassen. Andreas Twardowski (819/1) konnte nicht eingreifen.

Im Mittelblock begann Detlef Karlstedt mit einer furiosen 253er Startbahn, konnte dieses Niveau leider nicht halten und landete letztlich bei guten 874/7 und überspielte dabei Meck (865/4). Bernd Walter (836/2) hatte gegen Schmedt (889/9) deutlich das Nachsehen.

Mit nur zwei EWP nach vier Startern sprach wenig für den TSV. Doch der dritte Block war nichts für schwache Nerven.

Mit einer 460er Halbzeit von Brandenburg und einer 440er Halbzeit von Carsten Schinke verstummten die Fans der Gastgeber, plötzlich war der TSV wieder im Geschäft. Während Schinke eine Räumgasse total verschlief und bei 845/3 einkam, setzte Jörg Brandenburg seinen Galaauftritt fort. Präzise wie ein Uhrwerk hielt er Lampe 899/10 in Schach und überspielte die Zahl von Klein aus dem ersten Block .

Ganz wichtig war, dass der Tecklenburger Verleemann mit 873/5 nicht die Zahlen von Stasch und Karlstedt übertraf.

Durch diesen wichtigen Auswärtspunkt sind die Chancen auf Platz 2 in der Abschlusstabelle hinter der KSG Tecklenburger Land deutlich gestiegen.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres muss der TSV zum abgeschlagenen Tabellenletzten nach Osnabrück. Hier wollen Brandenburg, Stasch und Co. mit einem Auswärtssieg weiteren Boden gutmachen, um sich eine gute Ausgangsposition für die Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga zu verschaffen.

Gez. Carsten Schinke